

# Zu beantwortende Fragen bei kommunalen Vorhaben/Investitionen

## Schulschließung

Gerade bei größeren kommunalen Vorhaben und Investitionen war immer wieder zu beobachten, dass die grundlegenden Fragen erst im Laufe der Beratungen, gelegentlich sogar erst am Ende gestellt wurden. Weil man dann schon soviel Arbeit investiert hat, wurde es dann trotz aufkommender grundsätzlicher Bedenken durchgezogen, das weit fortgeschrittene Vorhaben gestoppt oder man begann wieder von vorne. Einige verlieren in der Verwaltungsroutine das eigentliche Ziel aus den Augen, insbesondere bei ggf. erforderlichen Bauleitplanverfahren oder Bedarfsplänen mit ihrer jeweils ganz eigenen inhärenten Logik. Es gilt den fachspezifischen Tunnelblick zu überwinden und die eingefahrenen Wege zu verlassen. Genauso wichtig ist es vorher Kriterien festzulegen, die bei der Bearbeitung der Aufgabe bzw. der Realisierung des Vorhabens zu beachten sind. Vakantes wird sonst mit sinnentleerter Alltagsroutine besetzt.

Auf Basis meiner langjährigen Erfahrung als Gutachter habe ich für engagierte bzw. betroffene Bürger\*innen, Kommunalpolitiker\*innen und Verwaltungsmitarbeiter\*innen zur Unterstützung einige Fragen gelistet, die beantwortet werden sollten, bevor Vorhaben eingeleitet bzw. Beschlüsse gefasst oder erwirkt werden. Fragen, die ohnehin zu beantworten sind, habe ich nur kurz angesprochen. Keine der Fragen sollte einfach ausgeklammert werden, nur weil man selber sie nicht beantworten kann. Es ist wichtig festzustellen, dass und was man nicht weiß. Es lohnt sich aber jemanden zu fragen, der Ahnung hat und/oder dies offen zu diskutieren. Noch umfangreicher können Vorhaben mit dem mächtigen Kriterien-System abgearbeitet werden [http://www.kramergutachten.de/GEM/Fragenkatalog\\_Vorhabenfolgen\\_Kommune.pdf](http://www.kramergutachten.de/GEM/Fragenkatalog_Vorhabenfolgen_Kommune.pdf). Ich habe vor, den nachfolgenden Fragenkatalog im Laufe der Zeit immer mal wieder zu aktualisieren, also bitte nachschauen, ob es eine Aktualisierung gibt. Aktuelle Stand ist der 06.06.2020. Wenn etwas nicht klar sein sollte oder fehlt, bitte melden.

Derzeit gibt es folgende Themen:

- a) **Schulschließung: hier** (gilt abgewandelt auch für Neubau und Erweiterung)
- b) Neubau oder Erweiterung einer Kindertagesstätte: siehe unter [www.gemeinbedarf.de](http://www.gemeinbedarf.de)
- c) Neues Wohngebiet: siehe unter [www.gemeinbedarf.de](http://www.gemeinbedarf.de)
- d) Neubau oder Erweiterung einer Sportstätte: siehe unter [www.gemeinbedarf.de](http://www.gemeinbedarf.de)

Dipl.-Ing. Peter H. Kramer

Büro für angewandte Systemwissenschaften in der Stadt- und Gemeindeentwicklung

31707 Bad Eilsen

Hermann-Löns-Straße 6

Tel. 05722 - 95 48 470

info@kramergutachten.de

www.kramergutachten.de

*Peter H. Kramer* hat Stadt- und Landschaftsplanung an der Universität Gesamthochschule Kassel studiert, war Ende der 1980er Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe Umweltsystemanalyse der Universität Kassel und danach zunächst als Stadtplaner der Städte Bamberg und Sehnde tätig. Seit 1992 leitet er das eigene *Büro für angewandte Systemwissenschaften in der Stadt- und Gemeindeentwicklung*. Das unabhängige Büro enthält keine Subventionen, keine Zuschüsse, keine Förderungen, keine Steuerbegünstigungen, keine Unterstützung durch Lobbyisten oder Interessenvertretungen usw.. Im Gegensatz zu den großen Mitwettbewerbern erhält das Büro auch keinerlei Unterstützung irgend welcher Art aufgrund der Pandemie (sowohl Lockdown als auch Konjunkturprogramm).

## **Bevor eine Schule geschlossen wird, sollten folgende Fragen beantwortet werden:**

### **Klärung der primären Ziele.**

Woher kam die Idee?

Welches Problem soll gelöst werden?

Was soll mit der Maßnahme erreicht werden?

### **Klärung der Nachfrageentwicklung.**

Wie wurden die potentiellen Schülerzahlen ermittelt?

Welche Bevölkerungsbewegungen finden im potentiellen Einzugsbereich statt? Wer zieht wann, warum und wo zu oder fort? Wie entwickelt sich auch dadurch die relative Geburtenhäufigkeit?

Welche Sozialstruktur liegt in den potentiellen Einzugsbereichen vor und wie verändert sie sich?

Finden Segregations-, Gentrifizierungs- oder Transformationsprozesse in der Stadt/Gemeinde bzw. im Umfeld der Schule statt und wie laufen sie ab?

Welche Einfluss- oder Steuerungsmöglichkeiten auf die Bevölkerungsentwicklung hat die Stadt/Gemeinde und wie werden sie zur Problemlösung genutzt?

### **Fragen zur Realisierung des Vorhabens und den Folgen.**

Wurden alle Handlungsmöglichkeiten mit den daraus resultierenden Folgen wertneutral dargestellt (bauliche Maßnahmen und Organisationsform)?

Wurde beachtet, dass Lehrer Klassen unterrichten und keine Schülerzahlen (Bezugsbasis)?

Welches Image hat die Schule und wie begründet sich diese (Distinktion bzw. Tauschwert des Abschlusses)?

Wie groß ist der zeitliche, organisatorische und finanzielle Aufwand für die Eltern?

Wie groß ist der zeitliche, organisatorische und finanzielle Aufwand für die Schüler?

Wie groß ist der zeitliche, organisatorische und finanzielle Aufwand für die Lehrer?

Wie ist die neue/alte/übernehmende Schule städtebaulich integriert? Wie ist sie zu erreichen (Schulwege, Elterntaxis)? Wie hoch ist die Standortbelastung (Lärm, Geruch, Immissionen, soziales Umfeld, Sicherheit)? Welche Möglichkeiten gibt es für das Lernen im (realen) Umfeld?

Wie ist die Schule im sozialen Umfeld integriert?

Welche Kooperationsmöglichkeiten mit Kindertagesstätten, Tagespflegestellen, anderen Schulen, Vereinen, NGOs, örtlichen Unternehmen bestehen oder können generiert werden?

Wie ist das bürgerliche Engagement an der Schule (nicht nur der Eltern)? Was behindert das bürgerliche Engagement? Wie kann es mobilisiert werden?

Wie verändert die Schließung die soziale Verantwortung bzw. Identifizierung der Bürger\*innen für ihren Ort/Kiez? Welche Folgekosten ergeben sich daraus?

Welche Folgen ergeben sich für das Image des Standortes?

Wie beeinflusst die Schließung die Segregation oder Gentrifizierung?

Wie gerecht ist die neue Schulstruktur für Eltern/Lehrer/Mitbürger\*innen und ergeben sich dadurch ggf. neue Konfliktpotentiale?

Was bedeutet die Schließung für die Mitarbeiter/Lehrer\*innen? Welche Folgen hat dies auf die Rekrutierung von Mitarbeiter/Lehrer\*innen?

Werden Probleme anderer Standorte dadurch gelöst/vergrößert?

Wie stabil entwickelt sich die Lage an den übernehmenden Schulen?

Welche Folgen ergeben sich aus der Schließung für die politische Handlungsfreiheit der Gemeinde durch eine zerstrittene Bürgerschaft, durch die Abhängigkeit von übergeordneten Stellen, durch finanzielle Verpflichtungen?

Welche Kooperationsmöglichkeiten mit Nachbargemeinden gibt es?

Wie beeinflusst die Schließung die Handlungsfreiheit der Stadt/Gemeinde etwa durch Herabstufung in der Raumordnung, bei der Siedlungsentwicklung?

Welche Abhängigkeiten/Verpflichtungen bestehen oder entwickeln sich gegenüber externen Einrichtungen (Genehmigungsbehörden, Nachbarn)?

Welche Relevanz hat die Schule für andere Ziele der Stadt- bzw. Gemeindeentwicklung (bestimmte Bevölkerungsgruppen anwerben, Abbau sozialer Spannungen im Ortsteil, Gewaltprävention usw.)?

Welche Folgen hat die Schließung auf die Anwerbung bzw. die Abwanderung von Leistungsträgern?

Welche zukünftigen Rahmenbedingungen sind zu erwarten und wie wirken sie sich aus?

Wird die Kommune durch die formalen Verpflichtungen und/oder politischen Selbstverpflichtungen dieses Vorhabens erpressbar?

Wie beeinflusst diese Lösung die Entwicklung zukünftiger Konzepte?

Wird für den Realisierungsprozess eine Erfolgskontrolle eingerichtet?

Gibt es ein professionelles Projektmanagement?

### **Kosten.**

Wie ist der bauliche Zustand der Einrichtungen? Wie hoch sind die Instandsetzungs- und Renovierungskosten und welcher Leistungsstandard wird damit erreicht?

Wie hoch sind die Kosten für Personal, Nebenabgaben, Wasser, Energie? Und welche Einsparpotentiale und Fördermöglichkeiten gibt es hier?

Wie hoch ist die (Rest-)Nutzungsdauer?

Welche Kosten fallen für den Schulträger tatsächlich und für welche Leistung an? Können hier Kosten externalisiert werden?

Wie hoch lässt sich das bürgerliches Engagement monetär beziffern und was wird hier geleistet? Welche Kosten entstehen, wenn diese Leistungen von der Kommune erbracht werden?

Welche Folgekosten auf den kommunalen Haushalt u.a. durch verringerte Steuereinnahmen durch Abwanderung oder durch schwindendes bzw. zu ersetzendes bürgerliches Engagement sind zu erwarten?

Gibt es Folgekosten durch vertragliche Bindungen (Wartungsverträge, Lohnfortzahlung)?

Welche Umnutzungs- oder Veräußerungsmöglichkeiten gibt es und wie wahrscheinlich ist dies?

Welche technischen Sicherungsmaßnahmen (u.a. gegen Vandalismus) sind nach Schließung erforderlich und wie hoch sind diese Kosten?

Wie hoch sind ggf. die Abbruchkosten? Wie hoch sind hier die Risiken (Altlasten)?

Welche Folgen hat die Schließung auf Förderbedingungen (Verlust der Einstufung als zentraler Ort, Möglichkeiten der Siedlungsentwicklung, Einstufung als Sanierungsgebiet oder Fördergebiet wie etwa ILEK und Leader, Dorferneuerung)?

Welche Finanzierungsmöglichkeiten und Fördermittel gibt es und wo für? Welche Auflagen/Restriktionen sind damit verbunden?

Welche Sekundärziele werden damit verfolgt und können diese anders kosteneffizienter realisiert werden?

Wie verändert sich der Wert der umliegenden Immobilien infolge der Schließung und welche fiskalischen Folgen hat dies?

Wer übernimmt/begleicht welche Kosten? Wurde geprüft ob nicht der Verursacher die Folgekosten trägt bzw. ihm diese angelastet werden kann?